

18.(11)

- a. Stechrüssel; Parasiten an Tier und/oder Mensch oder Pflanzen..... ▶ 19
- b. Schmutzbewohner oder Nahrungskonkurrenten von Mensch und/oder Tier; Mundwerkzeuge kauend-beißend..... ▶ 22

19.

- a. Körper hoch und schmal, glänzend-glatt, dunkel, hart; ziemlich lange, nach unten gerichtete Sprungbeine

■ Flöhe



- b. Körper breit, platt; Beine seitlich abstehend oder unauffällig..... ▶ 20

20.

- a. Füße ohne Klammerklauen

■ Bettwanzen



- b. Füße mit Klammerklauen..... ▶ 21

21.

- a. Körper eher hart, glatt und glänzend, länger als 3 mm, oft mit Bruchstellen oder Rudimenten von 1 Flügelpaar

■ Lausfliegen



- b. Körper weich, dünnhäutig, hell; kürzer als 3 mm

■ Läuse



22.(19)

- a. Antennen fadenförmig, etwa so lang wie der Körper..... ▶ 23
- b. Antennen (meist viel) kürzer als Körper..... ▶ 25

23.

- a. Drehrunder, kegelförmiger Körper mit drei langen Schwanzfäden

■ Silberfischchen



- b. Keine Schwanzfäden..... ▶ 24

24.

- a. Körper breit, platt; Kopf unter einem dreiseitigen Brustschild

■ Schabenlarven



- b. Körperform unauffällig; Kopf frei, charakteristisch rechteckig, sehr klein

■ Staub-, Bücherläuse

25.

- a. Tiere mit Wespentaille

■ Ameisen



- b. Keine auffällige Wespentaille..... ▶ 26

26.

- a. winzige Tiere, die hochspringen, mit Sprunggabel an der Unterseite des Hinterleibes; 4 Antennenglieder, 6 Hinterleibs-Abschnitte

■ Springschwänze



- b. Körper wurmartig länglich-rundlich; mehr als 6 Hinterleibs-Ringe; keine Sprunggabel

■ verschiedene. Insektenlarven



Zum Bestimmen einsammeln – wer es genauer wissen will, sucht sich Hilfe

- Einzelne Verdächtige einfangen: ein Glas darüberstülpen und eine dünne Pappe vorsichtig darunter schieben. Im Kühlschrank werden sie langsamer, im Tiefkühlfach sterben sie rasch. Tiere mit Schuppen zum Transport trocken zwischen zwei Wachspapierstücke legen.
- Schnelle Krabbeltiere fangen: einen dünnen Pinsel in Alkohol eintauchen und auftupfen.

Sehr wichtig ist das möglichst genaue Beschriften: Datum, Fundort, Finder und Beobachtungen gehören unbedingt dazu. Ohne Beschriftung ist jeder Fund wertlos. Dann hat das arme Tier umsonst gelitten.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Eva Scholl gerne zur Verfügung

Eva SCHOLL, Dipl.-Biologin/Schädlingsbiologie
www.evascholl.de

→ www.bund-naturschutz.de

HINSCHAUEN STATT DRAUFHAUEN!


BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



kleiner Bestimmungsschlüssel für Ungeziefer und Vorratsschädlinge

Etwa 30-50 Gliedertierarten richten häufige und schwere Schäden an. In Häusern können etwa 1.000 Arten vorkommen, die meisten nur gelegentlich. Auch diese können von Fall zu Fall erhebliche Bedeutung erlangen.

Das geschulte Auge erkennt die Familienzugehörigkeit eines Kriechtiers meist mit einem Blick am Körperbau, am Verhalten und am Lebensraum. Merkmale wie die Anzahl und die Anordnung von Beinen und ggf. Flügeln, die Mundwerkzeuge, die Form von Kopf, Fühlern und Flügeln, die Anordnung der Augen erleichtern die Zuordnung.

Bestimmungsschlüssel

Dieser Bestimmungsschlüssel gibt einen ersten Überblick über die wichtigsten Gliedertier-Familien. Die Fragen sind links nummeriert. Zu jeder Nummer gibt es zwei (oder drei) Alternativen mit weiteren Nummern am Zeilenende. Eine von beiden passt besser. Die dazugehörige Nummer führt zur nächsten Frage. Die Nummern in Klammern hinter den Fragennummern deuten zurück auf die Herkunft der Frage.



1.

- a. Gliedertiere ohne Beine ▶ 2

- b. Gliedertiere mit Beinen ▶ 3
- c. Gliedertiere mit oder ohne Beine, die auf Störungen mit Bewegung reagieren, aber meist nicht vom Fleck kommen.

■ Insektenpuppen

(Ausnahme: Stechmücken-Puppen im Wasser)

2.(1)

- a. höchstens 12 Körperringe

■ Insektenlarven

- b. meist viel mehr als 12 Körper-ringe

■ Würmer



(Ausnahme evtl.: frischgeschlüpfte Jung-tiere)

3.(1)

- a. 3 Beinpaare ▶ 10
- b. 4 Beinpaare ▶ 7
- c. mehr als 4 Beinpaare ▶ 4

4.

- a. Beine teilweise ungliedert



■ versch. Insektenlarven



- b. alle Beine gegliedert ▶ 5

5.

- a. 7 Beinpaare, Körper meist eiförmig und nicht viel länger als breit

■ Asseln



- b. mehr als 8 Beinpaare, Körper wurmförmig langgestreckt ▶ 6

6.

- a. Beine seitlich abstehend, an jedem Körperring 1 Beinpaar, Körper flach

■ Hundertfüßler



- b. Beine nach unten abstehend, an jedem Körperring 2 Beinpaare, Körper rund

■ Tausendfüßler



7.(3)

Kopf und Brust miteinander verwachsen, Hinterleib jedoch deutlich abgesetzt

■ Spinnen



- b. Kopf, Brust und Hinterleib miteinander verwachsen ▶ 8

8.

- a. Beine fast immer viel länger als Körper, Hinterleib deutlich gegliedert

■ Weberknechte



- b. Beine nicht oder kaum länger als Körper, Hinterleib äußerlich nicht gegliedert ▶ 9

9.

- a. größer als 1,5 mm; Rüssel mit Widerhaken (Lupe)

■ Zecken



- b. höchstens 2 mm; meist kleiner, kein Rüssel mit Widerhaken

■ Milben



10.(3)

- a. winzig, klein, Körper meist ei-rundlich, Gliederung äußerlich nicht erkennbar, keine Klammerkrallen an den Füßen

■ Milbenlarven

- b. Gliederung in Kopf, Brust und Hinterleib zumindest an der Körper-unterseite erkennbar ▶ 11

■ Insekten



11.

- a. Flügel fehlen völlig ▶ 18
- b. Flügel vorhanden, eventuell ver-steckt und/oder zusammengefaltet ▶ 12

12.

- a. 1 Paar Flügel, manchmal mit einem Schuppenmuster, aber insgesamt glasklar durchsichtig; Hinterflügel zu Schwingkölbchen reduziert

■ Zweiflügler



- b. 2 Paar Flügel ▶ 13

13.

- a. Vorder- und Hinterflügel gleich oder ähnlich in der Struktur, glasklar durchsichtig bis höchstens leicht bräun-lich getönt, oder Flügel dicht mit Schuppen besetzt, Vorderflügel größer als Hinterflügel ▶ 14
- b. Vorderflügel massiv-hart bis pergamentartig, durchgefärbt undurchsichtig bis höchstens trüb-klar, meist viel schmäler als Hinterflügel; keine Schuppen ▶ 15

14.

- a. Alle Flügel durchsichtig

■ Hautflügler



(Bienen, Wespen, Ameisenkönigin)

- b. Flügel dicht mit Schuppen besetzt

■ Schmetterlinge



15.

- a. Vorderflügel schalenartig hart, in Ruhestellung flach nebeneinander liegend, nie übereinander, seitlich jedoch abgerundet, eventuell verkürzt, nicht durchsichtig; kauende Mundwerkzeuge mit Kauzange (Mandibel) ▶ 16
- b. Vorderflügel meist lederig, in Ruhestellung giebeldachförmig nebeneinander oder übereinander gefaltet ▶ 17

16.

- a. Zangenartige Hinterleibs-Anhängsel, Vorderflügel kürzer als halber Hinterleib

■ Ohrwürmer



- b. Ohne Zange am Hintereib

■ Käfer



17.

- a. Stechrüssel, in Ruhestellung an der Bauchseite nach hinten geklappt oder fest nach unten gerichtet

■ Schnabelkerfe



- b. Beißzangen an der Seite zum Kauen

■ Schaben

